

mit Magdeburgischem Rechte bewidmete Leipzig zum Oberhof für Dresden, doch liegen vereinzelte Schöffensprüche von Magdeburg selbst auch noch aus dem 16. Jahrhundert vor¹⁾.

Die Einholung von Rechtsbelehrungen und Urtheilen geschah gewöhnlich auf die Weise, dass man dem auswärtigen Schöffentuhle die Prozessschriften nebst Begleitschreiben durch einen reitenden Boten zusandte, worauf dieser den besiegelten Rechtsspruch sogleich mit zurückbrachte²⁾. Bisweilen aber hielt man es für nöthig, einige Rathsherren oder den Stadtschreiber abzuordnen, die den Schöffen noch mündliche Erläuterungen geben konnten, und dies besonders, wenn es sich um Angelegenheiten der Stadtgemeinde handelte³⁾.

1) Bd. I S. 255 flg. — Kämmererechn. 1426: *27 gr. vor eyn orteil keyn Meideburg alz um daz hindyrn.* — Desgl. 1428: *Hanze Behemen keyn Meydeburg mit eynem orteil von des richters und Mertins Thubeners weyn 51 gr.* — Desgl. 1433: *Item vor recht zcu erfarn zcu Meideburg von ern Lamprechts wegen umbe das reynen zcu Koczbrode.* — Desgl. 1457: *30 gr. vor eyn orttil und vor bottelon keyn Lipcz von Blumenczwyges wein.* — Desgl. 1464: *20 gr. vor eyn ortil keyn Leypcz von der silberkappe wegen.* — Desgl. 1468: *36 gr. vor ein ortil, das zcu Lipczk geholt ward, Hanßen Poppen belangende und den rat in vormundschaft der monche, 1 thonne heringes czinß belangende sabato post Lucie virginis.* — Desgl. 1478: *2 B 6 gr. vor 6 spruche mit yngeslossen 2 botelon die scheppen zcu Leipczk holen lassen, wie sie sich im gaste und mancherley stücke halden sollen.* — Desgl. 1479: *42 gr. vor 2 spruche den scheppen zcu Meideburg umbe die erholunge irfarn . . . Item 36 gr. vor zewene spruche den scheppen zcu Leipczk umbe die nuwe badestobe und umbe die zcinß under dem rathuß irfarn, u. s. w.* 2) Wasserschleben S. 219 die Magdeburger Schöffen an die Dresdner: *Unsern frundlichen grus zcu vor. Ersamen besundern liebun frunde. Alzo ir uns czweyer parthyen schriffte gesant habt yn ewirn vorslossen briffen, bittende doruff recht zcu sprechin, dieselbin schriffte vindet ir wedir vorslossen yn diszen unserm rechtbriffe. Und wir scheppen zcu Maydeburg sprechin doruff vor recht zc.* — A. XXII. 73 h Bl. 32b die Leipziger Schöffen an die Dresdner: *. . . Nachdem ir uns zeweyer partt schriffliche urteil vor uch in gerichte gefellet, recht doruber zcu irkennen zcugesant habt . . . sprechen wir scheppen zcu Leipczk uff solche schriffliche ingefellete urteill der gemelten partt vor recht zc.* — Ueber die Sammlungen von Magdeburger und Leipziger Schöffensprüchen vgl. Bd. I S. 255 flg.; Originale von Leipziger Schöffensprüchen aus dem 16. Jahrhundert in den Akten C. XVI. 53c. 3) Kämmererechn. 1463: *4 B 30 gr. 2 S haben Johannes Weyßensehe und Kecksteyn vorczert czu Lipcz, alz sie dy ortil irforschten von der Pirnischen und*